

Letzte Briefmarken der Indianerserie

Am 17. September gab die kanadische Post vier neue 10-Cent-Briefmarken über die Irokesen heraus. Diese letzten Postwertzeichen der Reihe über die Kultur der kanadischen Indianer zeigen Gebrauchsgegenstände, Lebensstil, Kleidung und Symbole.

Für die Marke "Gebrauchsgegenstände" stellten das Royal Ontario Museum und Kanadas Nationalmuseen eine Maske aus Maishülsen, eine Klapper aus Schildkrötenschale, eine Gesichtsmaske, ein Tongefäß und einen Ballschläger zur Verfügung, die Ray Webber für den Markenentwurf fotografierte.

Die Marken "Lebensstil" und "Kleidung" gehen auf George Heriots Gemälde von einem Irokesenlager bzw. eine Zeichnung von Lewis Parker zurück, während die Interpretation eines irokesischen Donnervogelsymbols von Georges Beauré stammt.



Die Irokesen

Die Irokesen sind heute unter der Bezeichnung "Six Nation"-Indianer bekannt. Sie entwickelten eine gut durchstrukturierte politische und soziale Ordnung. Der eigentliche Irokesenbund umfaßt die Stämme der Mohawk, Cayuga, Seneca, Oneida, Onondaga und Tuscarora, die in Süd-Ontario, Quebec und im Staate New York leben; aber unter die allgemeine Klassifizierung "Irokesen" fallen heute auch die Huronen, Erie, Neutral, Conestoga und die Tobacco-Indianer.

Da die Irokesen vom Ackerbau lebten, hatten sie einen festen Wohnsitz und gründeten von Palisaden umgebene Dörfer, in denen sie ihre berühmten "Langhäuser" errichteten. Die

Gesellschaftsform war matriarchalisch: die Frauen betrieben den Ackerbau und waren in erster Linie für die Versorgung der Familie verantwortlich, die Männer wurden nur im äußersten Notfall aus dem Dorf auf Hochwildjagd geschickt, um Felle zu beschaffen.



Das Wampum

Im Anfang des 15. Jahrhunderts legten der Huronenprophet Degawidah und sein Mohawk-Übersetzer Hiawatha den Grundstein zur komplexen politischen Ordnung der Irokesen. Als sich die fünf "zivilisierten Nationen" zum Irokesenbund zusammenschlossen (die Tuscarora traten ihm 1724 als sechste Nation bei), führte Hiawatha das Wampum ein - Muschelperlen, auf Schnüre gezogen, die ihrerseits zu Gürteln mit Symbolschrift verknüpft wurden. Das Wampum wurde als heilig und als Völker in Frieden vereinendes Symbol anerkannt. Nie wurde die auf einem Wampum-Gürtel oder -streifen übermittelte Botschaft, die als Freundschaftssymbol oder bei Vertragsabschluß überreicht wurde, von irgend jemanden in Frage gestellt.

